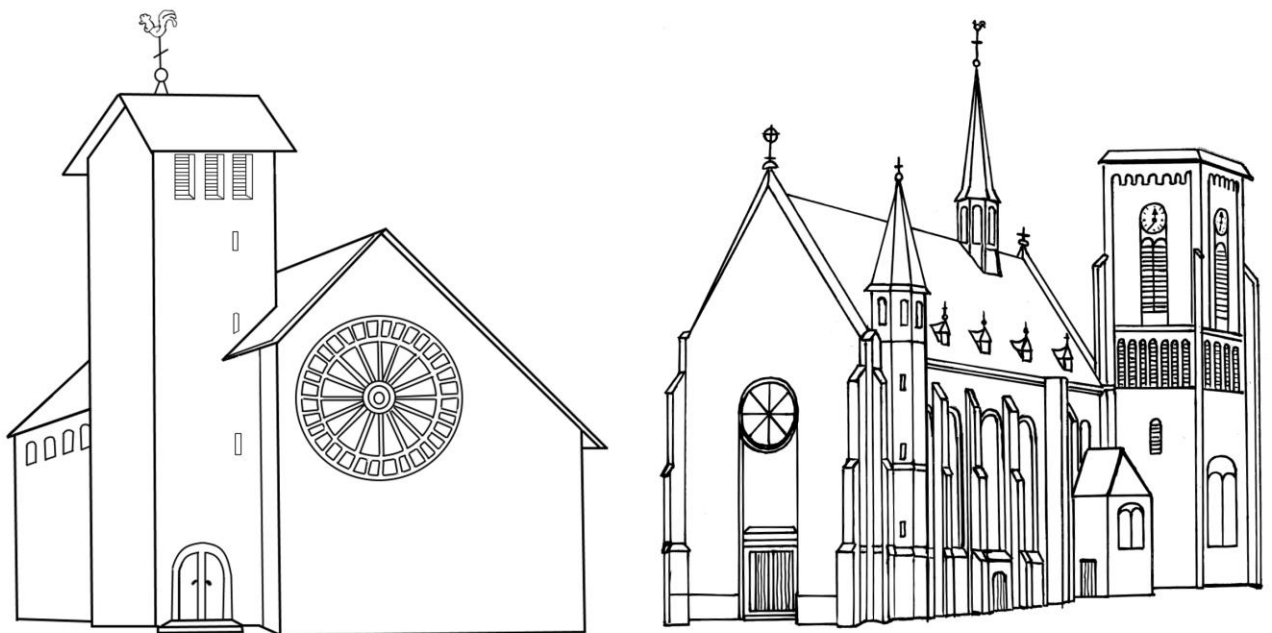


Pastoralplan der Pfarrei Zur Heiligen Familie Kleve

für das Jahr 2023



PASTORALPLAN DER GEMEINDE ZUR HEILIGEN FAMILIE KLEVE

FÜR DAS JAHR 2023

ERSTELLT VON DEN MITGLIEDERN DES PFARREIRATES

FESTGESTELLT DURCH DEN PFARREIRAT AM 24.11.2022

GESTALTUNG DES TITELBLATTES: LAURA VAN DEN BERG,

ZEICHNUNG: SIMONE BRÜCKER

ZUM GELEIT

Liebe Gemeinde,

Um etwas zu bauen, ob nun ein Haus oder etwas gänzlich anderes, benötigt es zunächst einer Idee, eines Plans oder einer Anleitung.

Wir als Gemeinde versuchen stetig, unsere Gemeinschaft im Zeichen Gottes aufzubauen und weiter zu entwickeln. Auch hierfür benötigen wir einen Plan: Was haben wir für Material, was liegt in unseren Fähigkeiten, was können und wollen wir anbieten, aus welchen Bestandteilen besteht unser Konstrukt, unser Glaube und schlussendlich unsere Gemeinde?!

Hierfür hat der Pfarreirat an einem Pastoralplan gefeilt und ihn in eine abschließende Form gebracht.

Die Anleitung, die wir benötigen, steht also.

Nun bitten wir Sie, uns zu helfen, unser Konstrukt, unseren Glauben, unsere Kirche, unser Gebäude der Gemeinschaft mit Leben zu füllen.

Denn ohne Menschen, ohne Gebete, ohne Musik, ohne ein Miteinander ist und bleibt das schönste Gebäude leer und kalt.

Wir freuen uns, zusammen mit Ihnen das Gemeindeleben zu gestalten,

Ihr Pfarreirat

1 VON PRIESTER*INNEN, KÖNIG*INNEN UND PROPHET*INNEN

„Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.“ (aus der Tauf liturgie)

Dieser Satz wird jedem Christen gesagt, wenn er bei seiner Taufe mit dem Chrisamöl gesalbt wird. Er bringt Zuspruch und Anspruch der christlichen Existenz auf den Punkt: den Zuspruch, von Gott bedingungslos angenommen und geliebt zu sein und ein Leben geschenkt zu bekommen, das über diese Welt und diese Zeit hinausgeht; den Anspruch, fortan als Priester, König und Prophet Jesu Christi leben zu sollen. Was aber heißt das konkret?

Als Priester bzw. Priesterin zu leben heißt, ein spiritueller Mensch zu sein, immer wieder Stille und Gebet zu suchen, sein Leben durch die Betrachtung der Evangelien mit dem Leben und Verhalten Jesu abzugleichen, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und die Sakramente zu empfangen. Das kommt zum Ausdruck in der *Liturgia*, der Feier des Glaubens in Gebet und Gottesdienst.

Als König bzw. Königin zu leben heißt, sich mit seiner persönlichen Macht und seinen persönlichen Talenten (Charismen) für ein gutes und christliches Zusammenleben in der Gesellschaft einzusetzen. Das kommt zum Ausdruck in der *Diakonia*, dem Leben des Glaubens im Dienst an der Gemeinschaft und am Nächsten.

Als Prophet bzw. Prophetin zu leben heißt, die frohe Botschaft des christlichen Glaubens auch anderen nahe zu bringen, sie in gesellschaftliche Gespräche und Diskussionen einfließen zu lassen und sie mit seiner Lebensart zu bezeugen. Das kommt zum Ausdruck in der *Martyria*, der Bezeugung des Glaubens in Verkündigung und Katechese.

Es braucht Kirche.

Um diese Taufberufung leben zu können, braucht es Gemeinschaft – braucht es Kirche. Und überall, wo Christen ihre Taufberufung leben, entsteht Gemeinschaft – vollzieht sich Kirche. Das gilt für die Kirche im Großen ebenso wie für die Kirche vor Ort in Kleve Materborn und Reichswalde – in der Pfarrei *Zur Heiligen Familie*.

Wie aber können und sollen wir diese Taufberufung hier und heute konkret leben?

Unsere Gesellschaft, unsere Kirche und folglich auch unsere Pfarrei befinden sich in einem umfassenden Wandlungsprozess, der sich durch die Corona-Krise noch einmal beschleunigt hat. Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen wirkt die Corona-Krise nämlich auch bei uns wie ein Katalysator, der schon vorhandene Entwicklungen verdeutlicht und ansichtig macht. So zeigt sich, dass die liturgischen, diakonischen und katechetischen Angebote des kirchlichen Lebens in unserer Pfarrei *Zur Heiligen Familie* in Kleve Materborn und Reichswalde weiterhin nachgefragt sind und gerne angenommen werden. Diese Nachfrage ist aber immer häufiger eine biographisch-punktueller und verbindet sich nicht mehr mit einer kontinuierlichen christlich-katholischen Initiation wie sie in früheren Zeiten häufig gegeben war. Das heißt einerseits, dass die frohe Botschaft des Christentums nichts von ihrer Aktualität eingebüßt hat. Andererseits fordert uns diese Entwicklung aber auch heraus, da unser Gemeindeleben oft noch genau die

Initiation voraussetzt, die nicht mehr gegeben ist. Folglich ist es unsere zentrale Aufgabe, ein Gemeindeleben so zu gestalten, dass in Anbetracht dieser Entwicklung, Menschen ermutigt, ihre Taufberufung zu entdecken, zu vertiefen und sie mit Freude zu leben.

Der Pastoralplan als Instrument

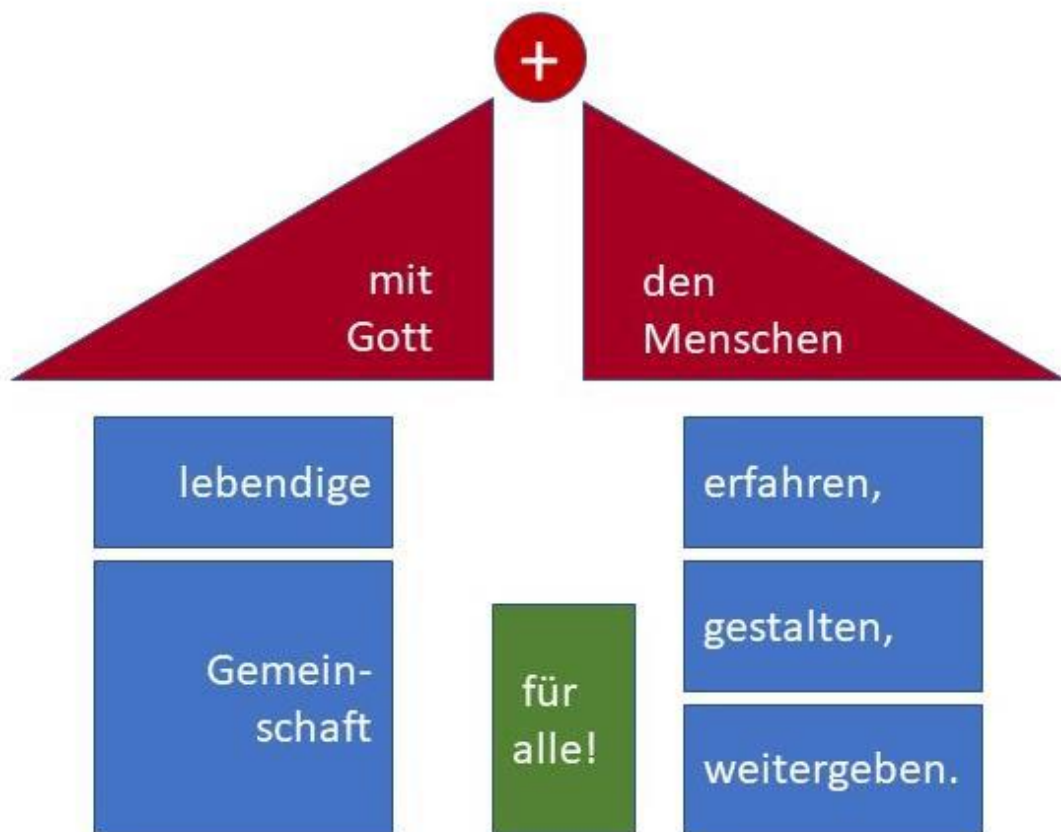
Ausgehend von dieser grundlegenden Einsicht soll der Pastoralplan unserer Pfarrei mehr und mehr zu einem Instrument werden, das den Menschen in unserer Gemeinde, den Gruppierungen, Gremien und dem Pastoralteam hilft, Ideen und Gedanken über ein entsprechendes Pfarreileben zu entwickeln, Talente (Charismen) zu entdecken und konkrete Projekte zu realisieren.

Damit der Pastoralplan ein solches Instrument werden kann, muss er ein dynamischer Plan sein, der immer wieder evaluiert, verändert und neu geschrieben wird. Ausgangspunkt ist dabei die grundlegende Vision, mit der wir in unserer Pfarrei gemeinsam Glauben leben und in die Zukunft blicken (Kapitel 2). Zunächst bringen wir in der Situationsanalyse Menschen und Gruppen, Ressourcen und Angebote ins Blickfeld (Kapitel 3). Dann stellen wir uns mit Blick auf unsere Möglichkeiten und Herausforderungen konkrete Ziele für die Arbeit in unserer Gemeinde (Kapitel 4).

2 VISION UNSERER GEMEINDE

Um gemeinsam Kirche zu leben, müssen wir uns immer wieder der Frage stellen, was Kirche für uns ausmacht. In der Klausurtagung vom 1./2. Oktober 2021 hat der Pfarreirat zu dieser Frage eine Vision für unsere Gemeinde in Wort und Bild erarbeitet. Sie ist die Grundlage für den hier vorliegenden Pastoralplan.

LEBENDIGE GEMEINSCHAFT MIT GOTT + DEN MENSCHEN ERFAHREN,
GESTALTEN, WEITERGEBEN – FÜR ALLE!



3 EINE LEBENDIGE GEMEINSCHAFT – WER SIND WIR?

3.1 Struktur der Pfarrei und der Ortsteile

Unsere Pfarrgemeinde *Zur Heiligen Familie* in Kleve ist im Jahr 2004 aus der Fusion der Pfarrgemeinden St. Anna in Kleve-Materborn und Herz Jesu in Kleve-Reichswalde entstanden und hat 7.387 Mitglieder (Stand 12.09.2020). Pfarrkirche ist die St. Anna-Kirche in Materborn. Die Herz Jesu-Kirche in Reichswalde ist 2018 wegen statischer Probleme im Dach geschlossen worden und wird aus Kostengründen nicht mehr renoviert. Anstatt dessen ist ein sakraler Raum im Anschluss an das Pfarrheim geplant und von Münster zugesagt, so dass Reichswalde auch in Zukunft ein Kirchstandort bleiben wird. Im Zentrum von Materborn befindet sich die St-Anna-Kapelle, das älteste Annenheiligtum im Bistum Münster (erbaut um 1480). Für Gemeindegottesdienste werden auch die Kapellen in Burg Ranzow und Haus Monika genutzt.

Beide Kirchstandorte verfügen über ein Pfarrheim mit je einer öffentlichen Bücherei. In Materborn gibt zudem einen „Eine-Welt-Laden“ und gegenüber vom Pfarrheim das Jugendzentrum „Theo“, in dem offene Jugendarbeit angeboten wird. Die Pfarrei ist zudem Träger zweier Kindergärten und des Materborner Friedhofs.

Neben den kirchlichen Kindergärten gibt es fünf weitere Einrichtungen dieser Art. Grundschulen gibt es zwei, wobei es sich bei beiden um katholische Bekenntnisschulen handelt. Zusätzlich liegen in unserer Gemeinde ein SOS-Kinderdorf, Einrichtungen für ältere Menschen und eine Wohnanlage für inklusives Wohnen. Darüber hinaus befindet sich seit 2014 in der ehemaligen Hauptschule eine Aufnahmeeinrichtung für Geflüchtete.

Ganz in der Nähe der Anna-Kirche liegen die Alten- und Pflegeheime Burg Ranzow und Haus Monika, die sich in Trägerschaft der Celitinnen befinden. Dort gibt es auch eine Kommunität einer indischen Karmelitenkongregation. Zu dieser Einrichtung pflegt unsere Pfarrei engste Kontakte.

Auf dem Gebiet unserer Pfarrei gibt es auch Gotteshäuser anderer Kirchen und kirchlicher Gemeinschaften, und zwar der evangelischen Stadtmission und einer freien Gemeinde Jesu Christi. Auf Stadtebene gibt es zudem einen regen ökumenischen und auch einen interreligiösen Austausch. Wird auf dem Materborner Friedhof ein Angehöriger einer anderen christlichen Konfession bestattet, wird die Anna-Kirche als Trauerhalle zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Ökumene unterhält unsere Pfarrei enge Kontakte zur Evangelischen Gemeinde Kleve. Die Zusammenarbeit ist u.a. in einer Partnerschaftsvereinbarung festgelegt und zeigt sich in vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Kirchenjahres, wie zum Beispiel gemeinsamen Gottesdienstfeiern zum Jahreswechsel, zu Ostern oder zum Buß- und Betttag.

Auch auf binnenkatholischer Ebene gibt es in den letzten Jahren eine verstärkte Zusammenarbeit wie sie sich im sog. Unglaublich-Team oder auch bei der Kevelaer-Wallfahrt niederschlägt. Im Kontext der neuen pastoralen Räume wird diese Zusammenarbeit noch ausgebaut werden.

Materborn und Reichswalde verfügen über ein reichhaltiges Vereinsleben, wobei einige Vereine regelmäßig den Kontakt zur Kirchengemeinde suchen.

Insgesamt leben in den beiden Ortsteilen der Pfarrei 13440 Menschen, davon 10959 in Materborn und 2481 in Reichswalde (Stand 31.12.2020). Gemäß Bevölkerungsprognose wird es hier in den nächsten Jahren immer mehr alte Menschen geben, allerdings wird auch die Geburtenrate als stabil angesehen. Die wachsenden Neubaugebiete führen zu einem ständigen Zuzug von jungen Familien mit Kindern.

Bis Ende 2024 sollen im Bistum sog. Pastorale Räume gebildet werden. Nach jetzigem Stand werden wir in Kleve gemeinsam mit den Pfarreien der Orte Kranenburg, Bedburg-Hau und Kalkar einen solchen Raum bilden. Was genau die Bildung dieser Räume mit sich bringt, ist derzeit noch nicht klar, in jedem Fall soll aber die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien dort, wo es sinnvoll ist, verstärkt werden.

3.2 Ehrenamtliches Engagement in der Gemeinde

Gemeinde sind wir alle! Dieser Leitsatz prägt unser Gemeindeleben. Eine Gemeinschaft ist aber immer auch gekennzeichnet durch verschiedenste Aufgaben, die von Einzelnen oder Gruppen jeweils entsprechend ihrer Fähigkeiten und Talente übernommen werden. Neben den hauptamtlich in der Seelsorge Tätigen sind das vor allem auch viele Gemeindemitglieder, die sich ehrenamtlich engagieren. Freiwilliges ehrenamtliches Engagement ersetzt keine hauptamtlichen Aufgaben, sondern ergänzt sie. Eine wichtige Motivation für ehrenamtliches Engagement ist neben der Freude am (häufig gemeinsamen) Tun der Nutzen für die Gemeinschaft. Durch ehrenamtliches Engagement kann viel mehr erreicht werden, als durch hauptamtliche Tätigkeit alleine möglich wäre.

Unsere Pfarrei unterstützt wo immer möglich die Arbeit ihrer Ehrenamtlichen und Freiwilligen!

Von Seiten des Bistums wurde eine Projektgruppe Ehrenamt eingerichtet, die Erkenntnisse zum Thema Freiwilligenmanagement bündelt und Impulse vor Ort setzen möchte. Weiterhin bietet das Bistum für freiwillig Engagierte eine Bündelung von Informationen auf einem Portal im Internet an; unter: www.ehrenamt-bistum-muenster.de.

In diesem Pastoralplan zeigen wir konkret, wie wir uns die Brücke vorstellen, die wir zwischen der Initiative des Bistums und den vielen ehrenamtlich in unserer Gemeinde tätigen Menschen schlagen wollen.

3.3 Gewählte Gremien

3.3.1 Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand ist der Rechtsträger der Pfarrei und ihr Verwaltungsgremium. Er hat 10 Mitglieder, die sich in der Regel sechs Mal im Jahr treffen. Er untergliedert sich in den Bau- und Grundstücksausschuss, den Friedhofsausschuss, den Haushaltsausschuss, den Personal- und Kindergartenausschuss, den Koordinierungs-ausschuss und den Prüfungsausschuss.

Die aktuellen Mitglieder des Kirchenvorstandes sind: Pfarrer Dr. Philip Peters (Vorsitzender), Jutta Jamin (2021-2027) (stellv. Vorsitzende), Thomas Braitschink (2021-2027), Anne Collisi (2021-2027), Andrea Knepper (2022 – 2027), Werner Krebbers (2018-2024), Jutta Manz (2018-2024), Dr. Helmut Prior (2021 – 2024), Bernhard Schröer (2018-2024), Sabine van Koeverden (2018-2024), Heinz Josef van Meegeren (2022-2024); Vertreter des Pfarreirates im KV: Simone Brücker; Vertreter der Zentralrendantur Kleve: Marc Groenewald (Leiter der ZR) und Frau Antje Gravendyk als Verwaltungsreferentin.

3.3.2 Pfarreirat

Der Pfarreirat kümmert sich um die pastoralen Belange der Pfarrei und entscheidet in Absprache mit dem Seelsorgeteam über Schwerpunkte, Pläne und Projekte. Der Pfarreirat unserer Pfarrei hat 13 Mitglieder, die sich in der Regel acht Mal im Jahr treffen. Er untergliedert sich in eine Vielzahl von Projektgruppen.

Die aktuellen Mitglieder des Pfarreirates sind: Dr. Philip Peters (Pfarrer), Julia Stahl (Vorsitzende), Friederike Brückner (stellvertr. Vorsitzende), Simone Brücker, Monika Döhmen, Marco Foresta, Lioba Jacobs, Daniela Kepser, Florian Krebbers , Anne Kurpisz-Strähnz, Franziska Linsen, Edmund Raadts und Laura van den Berg.

Zudem: Pater John Alakkattuparambil (als Vertreter der Priester im Seelsorgeteam), Claudia Fischer (als Vertreterin der Pastoralreferentinnen im Seelsorgeteam), Diakon Norbert Gerding (als Vertreter der Diakone im Seelsorgeteam), Jutta Manz (als Vertreterin von Burg Ranzow und Haus Monika), Schwester Reetha (als Vertreterin der in der Pfarrei tätigen Orden), Sabine van Koeverden (als Vertreterin des Kirchenvorstandes), Kim Walterfang (als Vertreterin der Mitarbeiter).

3.4 Pastoralteam

Das Seelsorgeteam der Pfarrei Zur Heiligen Familie besteht derzeit aus:

Hauptamtliche:

- Pfarrer Dr. Philip Peters als leitender Pfarrer
- Pastor John Alakkattuparambil
- Pastoralreferentin Claudia Fischer

Nebenamtliche:

- Diakon Bruno Derksen
- Diakon Norbert Gerding
- Diakon Stephan Rintelen
- Pfarrer em. Franz Günter Aengenheyster

Gemeindemitglieder im Beerdigungsdienst:

- Frau Silvana Krause
- Herr Willi Quartier

Haupt- und Nebenamtliche treffen sich (in der Regel gemeinsam mit Küster und Organist) zu einem wöchentlichen Dienstgespräch, das vom Pfarrer geleitet wird. Mit den Gemeindemitgliedern im Beerdigungsdienst gibt es gesonderte Treffen.

3.5 Übersicht über unser gegenwärtiges Kirche-Sein

3.5.1 Liturgia – den Glauben feiern

- *Gottesdienstliche Feier unseres Glaubens*
 - regelmäßige Eucharistiefeiern: Sa, 17 Uhr, St. Anna, So, 09.00 Uhr, St. Anna, So, 11.00 Uhr St. Anna, Mo, 18.30 Uhr Pfarrheim Herz-Jesu, Di, 18.30 Uhr St. Anna, Mi, 09.00 Uhr St. Anna, Do, 18.30 Uhr St. Anna, Fr, 18.30 Uhr Pfarrheim Herz-Jesu; zudem auf Burg Ranzow: sonntags um 10.30 Uhr, montags um 9.00 Uhr, dienstags um 9.00 Uhr und freitags um 9.00 Uhr.
 - Kasualien: Taufen, Trauungen, Beerdigungen
 - Segnungsgottesdienste
 - gruppenspezifische Gottesdienste (Kindergarten, Schule, Lebenshilfe)
 - regelmäßige Eucharistiefeiern als Familienmessen
 - monatliches Totengebet
 - regelmäßiges Angebot zur Spendung der Krankenkommunion
 - Unglaublich-Eucharistiefeiern (ca. vier Mal im Jahr) gestaltet vom Unglaublich-Team, an wechselnden Kirchorten sowie Open Air
 - wöchentliche Andachten als Morgenlob in der Fasten- und Adventszeit, Maiandachten und Rosenkranzandachten
 - kirchenmusikalische Andachten mit besonderer Gestaltung durch Kantor und Chöre
 - Fronleichnamsprozession in Reichswalde mit anschließendem Gemeindetreffen im Pfarrheim
 - Anna-Fest-Woche mit Gemeindeprozession zum Abschluss und besonderen Gottesdienstangeboten wie z.B. einer Segnungsfeier für Großeltern und Enkel
 - Gemeindefwallfahrt nach Kevelaer (Fußpilger, Radpilger und andere Pilger) gemeinsam mit der Stiftspfarrkirche
 - ökumenische Gottesdienste zu Ostern und zum Buß- und Betttag
 - Gebetsinitiativen aus besonderem Anlass, aktuell wöchentliches Friedensgebet, Samstag um 12 Uhr in Materborn und Reichswalde anlässlich des Krieges in Europa, gestaltet von Mitgliedern der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde.
- *Gruppen im Kontext der Liturgia*
 - Gemeinschaft der Messdiener (ca. 30 Messdiener und eine aktive Leitergruppe)
 - Lektoren- und Kommunionhelfer
- *Kirchenmusik*

Die kirchenmusikalische Gestaltung der Liturgia hat in unserer Gemeinde einen besonderen Stellenwert. Unter der Leitung von Kantor und Organist Bruno Metzdorf sind verschiedene Gruppierungen aktiv.

 - Chöre: Kirchenchor, Schola, Gospelchor, Kinderchor
 - Instrumentalgruppe

Kirchorte: Anna-Kirche, Pfarrsaal Herz-Jesu, Christus-König-Kirche (bei Messen mit vielen Gläubigen, z.B. im Advent), Anna-Kapelle, Kapellen auf Burg Ranzow und in Haus Monika, sowie verschiedene Standorte Open Air

- **Diakonia – Glauben leben in Gemeinschaft und als Dienst am Nächsten**
- Treffen der Gruppen und Vereine: Pfadfinder, kfd, KAB (gesellschafts- und sozialpolitische Aktionen und Themenabende, ebenso religiöse Angebote)
- Angebote für Senioren, u.a. wöchentliche Seniorentreffen in den Pfarrheimen
- Seniorenhaus Burg Ranzow und Haus Monika in Trägerschaft der Cellitinnen Stiftung
- Zwei Kindergärten in katholischer Trägerschaft
- Jugendzentrum THEO in Materborn in katholischer Trägerschaft
- Fürstenberg-Lager als Sommerferienlager für Kinder
- Soziale Sprechstunden für Hilfesuchende, Caritas-Sammlung und Vinzenzkonferenz für Bedürftige der Gemeinde
- Besuchsdienste bei runden Geburtstagen von Senioren
- Neujahrsempfang und Gemeindetreffen (Fronleichnam, Anna-Fest, Fastenessen)
- Eine-Welt-Laden im Pfarrheim Materborn und im EOC
- St. Hubertus Schützenbruderschaft Reichswalde
- Kontakt zu örtlichen Vereinen (u.a. St. Martin Komitee) und Einrichtungen (u.a. Lebenshilfe, SOS-Kinderdorf)
- Unterstützung der Angebote der Integrationsagentur des Caritasverbandes für Geflüchtete, die in der früheren Hauptschule Braustraße untergebracht sind.

3.5.2 Martyria - Glauben bezeugen und weitergeben

- Taufen, Hochzeiten, Krankensalbungen, Beerdigungen werden individuell vom Seelsorger begleitet
- Beicht- und Erstkommunionkatechese und Glaubensparcour für Kinder der 3. Schuljahre und andere interessierte
- Firmkatechese für Jugendliche, mit Elementen die in Kooperation mit anderen Gemeinden durchgeführt werden
- Kinderkatechese durch *Kommt und Seht* als Angebot für Kinder im Jahr vor der Erstkommunionvorbereitung, verbunden mit kreativen Angeboten, z.B. Gestaltung von Osterkerzen
- Lebendiger Adventskalender als individuell von Gemeindemitgliedern gestaltete spirituelle Impulse an jedem Abend vom 1. bis 23. Dezember an vielen verschiedenen Orten in der Gemeinde
- Sternsingeraktion zugunsten des Partnerprojektes für Straßenkinder in La Paz in Bolivien
- Ein Familiengottesdienstkreis und Projektgruppen für Kinderpassion und Kinderkreuzweg
- Familienkreise aufgrund von individuellen Initiativen
- Projektgruppen für besondere Angebote in der Fastenzeit

- Ökumenische Aktivitäten auf Stadtebene in enger Zusammenarbeit mit der Evangelischen Gemeinde Kleve
- Bibelkreis
- Filmgruppe
- Zwei Pfarrbüchereien mit wöchentlicher Öffnung und vielseitigem Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Lesekreise
- Angebot von Pilger- und Studienfahrten in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden

Medienarbeit und digitale Verkündigung

- Das Team *Digitale Impulse* gestaltet ein vielseitiges digitales Angebot, das gut angenommen wird und viele Menschen erreicht, auch außerhalb des Rahmens der regulären Liturgiefeiern (konkrete Ansprechperson: Anne Kurpisz-Strähnz, Laura van den Berg, Monika Döhmen).
- Zweimal jährlich werden Flyer erstellt mit einer Übersicht des liturgischen Angebots und Terminen – im Advent/zu Weihnachten und in der Karzeit/Osterzeit.
- Das *Medienteam* der Gemeinde nimmt vielfältige Aufgaben wahr: u.a. Webseite aktuell halten; Sichtbarkeit der Gemeinde auf Social Media Kanälen; Werbung durch Entwurf von Aushängen und Flyern (konkrete Ansprechpersonen: Laura van den Berg, Pater John).
- Das Team *Pfarrbrief* gestaltet jährlich zu Ostern den Pfarrbrief als inhaltlich ansprechendes Angebot zu einem Thema, das zum Nach- und Mitdenken anregt (konkrete Ansprechperson Bruno Metzdorf).

LEBENDIGE GEMEINSCHAFT MIT GOTT GESTALTEN – FÜR ALLE!

4 WO STEHEN WIR, WO WOLLEN WIR HIN – FORMULIERUNG VON FERN- UND NAHZIELEN

4.1 Liturgia – Glauben feiern

Unsere Gemeinde zeichnet sich aus durch ein breites liturgisches Angebot, das viele Menschen anspricht und erreicht. Traditionelle liturgische Formate zur Feier unseres Glaubens werden in unserer Gemeinde vielfältig ergänzt durch neue oder alternative Liturgieangebote.

Besonders am Herzen liegt uns dabei, dass die liturgischen Angebote sowohl die bereits im Glauben sehr aktive Kerngruppe der Gemeinde ansprechen als auch in ‚niedrigschwelliger‘ Weise Impulse setzen für alle Menschen, die in unserer Gemeinde leben. Es geht uns um eine Liturgie, die Menschen neugierig macht und sie für neue Erfahrungen öffnet.

Das gelingt zum Beispiel auch mit thematischen Predigtreihen, wie in 2021 und 2022 in der Fastenzeit, die eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten über mehrere Wochen begleiten. Eine zusätzliche besondere Gestaltung des Kirchenraumes (Fastenzeit 2022) ergänzt dies noch und soll in 2023 fortgeführt werden (Konkrete Ansprechperson: Daniela Kepser, Pastoralreferentin Claudia Fischer).

Die große Resonanz auf die moderne Liturgie der Unglaublich Gottesdienste, die themenbezogen zur persönlichen Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten auffordern, bestärkt uns darin, diesen Weg als Ergänzung zur traditionellen Liturgie weiterzugehen. Unglaublich Gottesdienste sollen auch in 2023 regelmäßig im Jahreszyklus an verschiedenen Kirchorten in unserer Gemeinde und außerhalb der Gemeinde stattfinden (konkrete Ansprechpersonen für das Unglaublich Team: Marco Foresta und Laura van den Berg).

Unsere Erfahrungen zeigen, dass gerade auch Angebote von „Kirche draußen“ viele Menschen ansprechen und breit angenommen werden. Wir stärken darum u.a. Aktivitäten, die „Kirche zu den Menschen zu bringen“. Möglichkeiten bieten sich u.a. im Advent und zu Ostern (Lebendiger Adventkalender, Familiengottesdienste, ergänzender liturgische Angebote zu Weihnachten oder in der Fastenzeit), mit den Prozessionen (Fronleichnam in Reichswalde, St. Anna Fest in Materborn), bei Open Air Gottesdiensten (u.a. Unglaublich, Familiengottesdienste mit der St. Michael Schule Reichswalde), beim Friedensgebet oder an Sankt Martin.

Konkret wollen wir:

mit für Familien offen und ansprechend gestalteten Familiengottesdiensten zu besonderen Zeiten im Jahreszyklus gerade auch Menschen mit kleinen Kindern für die Aktivitäten unserer Gemeinde interessieren (Ansprechpartner für den Familiengottesdienstkreis: Pastoralreferentin Claudia Fischer und Daniela Kepser)

mit den Prozessionen zu Fronleichnam und zum Anna-Fest die Traditionen in unserer Gemeinde feiern und unseren Glauben sprichwörtlich nach draußen tragen, um Menschen anzusprechen, dabei soll jährlich die konkrete Gestaltung und der Prozessionsweg evaluiert

und wenn nötig angepasst werden (konkreter Ansprechpartner für die Gestaltung der Prozessionen: Lioba Jacobs)

den Lebendigen Adventskalender im Advent 2023 anbieten (Ansprechpartner: Julia Stahl, Annette Schmidt),

das Friedensgebet in unserer Gemeinde solange weiterführen, wie es die Kriegssituation in der Ukraine erfordert (konkrete Ansprechpartner für das Friedensgebet: Julia Stahl, Wolfgang Feldmann)

4.2 Diakonia - Glauben leben in Gemeinschaft und als Dienst am Nächsten

Die Angebote der Diakonia in unserer Gemeinde sind vielseitig und sprechen ganz unterschiedliche Personengruppen an. Das Angebot soll, wenn möglich, so umfangreich bleiben und weitergeführt werden, soweit dies von den ehrenamtlich Tätigen so zu leisten ist.

Zur Stärkung des Ehrenamtes wird in unserer Gemeinde eine Arbeitsgruppe Ehrenamt ins Leben gerufen, die Brücken schlagen soll zur *Initiative Ehrenamt stärken* des Bistums Münster. Ehrenamtliches Engagement soll so auch in unserer Gemeinde alle nötige Unterstützung und die berechtigte Wertschätzung erhalten. Dazu sollen verstärkt auch die Angebote und Bündelung der Erfahrungen im Bistum genutzt werden. Die Arbeitsgruppe Ehrenamt unserer Gemeinde soll die Gewinnung von ehrenamtlich/freiwillig Tätigen unterstützen, deren Arbeit begleiten und das vielfältige Engagement erfassen und dokumentieren (Ansprechpartner: Diakon Norbert Gerding).

Jährlich werden durch den Pfarreirat alle Gruppen zum offenen Austausch eingeladen, ein erstes erfolgreiches Treffen hat am 14. Juni 2022 stattgefunden. Die Rückmeldungen, Wünsche und Anregungen aus den Gruppen werden im Pfarreirat besprochen und soweit nötig und möglich in konkrete Veränderungen umgesetzt. (Ansprechpartner: Franziska Linsen, Diakon Norbert Gerding).

Um die vielfältigen Angebote in der Gemeinde bekannt zu machen, wird sowohl digital als auch in für die Aushänge geeigneter Form (Poster, Flyer) eine Übersicht der in der Pfarrei tätigen Gruppen, der jeweiligen Ansprechpartner und der jeweiligen Aktivitäten erstellt (Ansprechpartner: Franziska Linsen, Laura van den Berg). Um diese Informationen aktuell zu halten, werden vierteljährlich mit Hilfe einer Abfrage (Anschreiben und Rückmeldungsbogen) eventuelle Veränderungen bei allen Gruppierungen nachgefragt.

Für die Gestaltung eines Pfarrfestes im Jahr 2023 wird eine Vorbereitungsgruppe gebildet, die neben Gremien und Seelsorgeteam auch die Gruppierungen in unserer Gemeinde eng in die Vorbereitung einbindet (konkrete Ansprechpartner: Friederike Brückner, Laura van den Berg).

4.3 Martyria – Glauben bezeugen und weitergeben

Sakramentkatechesen

Unserer Tradition und Überzeugung entsprechend sind die Sakramente besondere Zeichen der Nähe und Liebe Gottes auf unserem Lebensweg. Daher ist es eine Aufgabe unserer Berufung, Menschen auf den Empfang dieser wichtigen und wirkmächtigen Zeichen Gottes vorzubereiten. Die Vorbereitung auf Taufe und Ehe wird dabei vom dem Seelsorger begleitet, der das Sakrament auch liturgisch feiert. Diese Einheit von Katechese und Liturgen halten wir aus Gründen der persönlichen Beziehung, die aufgebaut wird, für angemessen und wichtig. Das Gleiche gilt (auch wenn es sich hierbei nicht um ein Sakrament, sondern um eine Sakramentalie handelt) für die Feier von Beerdigungen. Bei all diesen Einzelbegegnungen soll künftig auf die Angebote hingewiesen werden, die es in der Pfarrei und darüber hinaus für die jeweilige Gruppe gibt, wie z.B. Hinweise auf Aktivitäten innerhalb der Pfarrei, Ehevorbereitungskurse, Trauerkaffees, etc.

Um das Sakrament der Krankensalbung mehr ins allgemeine Bewusstsein zu holen, wollen wir künftig einmal im Jahr (und zwar im Januar) eine gemeinsame Feier dieses Sakraments mit anschließendem Kaffeetrinken anbieten. (Konkrete Ansprechperson: Pfarrer Peters)

Beicht-, Erstkommunion- und Firmkatechese sind zentrale Momente, durch die seitens der Pfarrei der Glaube an Kinder und Jugendliche weitergegeben wird. Diese Katechesen sollen erst einmal in der momentan praktizierten Form bestehen bleiben, allerdings sollen bei der Beicht- und Erstkommunionkatechese die Eltern noch intensiver mit einbezogen werden. (Konkrete Ansprechperson für die Beicht- und Erstkommunionkatechese: Pastoralreferentin Fischer; für die Firmkatechese: Pfarrer Peters)

In diesem Kontext ist es uns aber ebenfalls ein Anliegen, die weitaus größere Gruppe derer nicht aus den Augen zu verlieren, die sich aus den verschiedensten Gründen von der Kirche distanziert oder zur überlieferten Feier unserer Sakramente einfach keinen Zugang mehr hat. Hier soll ein Arbeitskreis gebildet werden, der sich mit alternativen und kreativen (Gottesdienst-)Angeboten beschäftigt. (Konkrete Ansprechperson: Franziska Linsen und Pfarrer Peters)

Weitere katechetische Angebote und Schwerpunkte

Die Durchführung von Pilger- und Studienfahrten soll eine Priorität erhalten. So ist für das übernächste Kalenderjahr eine Pilger- und Studienfahrt nach Rom geplant. (Konkrete Ansprechperson: Pfarrer Peters)

Die Kinderkatechese im Rahmen der Gruppe *Kommt und Seht* sowie die Vorbereitung von Familiengottesdiensten sollen weitergeführt werden (Konkrete Ansprechperson: Pastoralreferentin Fischer und Daniela Kepser). Auch die Gruppen, die Kinderpassion und Kinderkreuzweg vorbereiten wollen dies weiterführen (Konkrete Ansprechperson: Anne Kurpisz-Strähnz, Pastoralreferentin Claudia Fischer). Die Aktivität der bisherigen Gruppe *Ichtys* wird hingegen ausgesetzt.

Die Erwachsenenkatechese soll gestärkt werden. Dazu plant Pfarrer Peters Vortragsabende für den Winter.

Für das kommende Kalenderjahr plant Pastoralreferentin Fischer unter der Überschrift *Perlen des Glaubens* 10 Abende zur Verbindung von Glaube und persönlicher Biographie.

ZUM SCHLUSS

Der hier vorliegende Pastoralplan ist entstanden aus der intensiven Zusammenarbeit vieler in unserer Gemeinde engagierter Menschen, die sich im heutigen Pfarreirat aber auch im Pfarreirat der vorhergehenden Legislaturperiode eingebracht haben. Er soll als lebendiges Dokument jedes Jahr aktualisiert und ergänzt werden und damit eine Leitlinie formen für den in unserer Gemeinde gemeinsam gelebten Glauben. Ausdrücklich laden wir alle Gemeindemitglieder ein, Ideen in unser Gemeindeleben einzubringen, Traditionen buchstäblich ‚weiterzutragen‘ und dabei alte und neue Wege miteinander zu verknüpfen. Die Mitglieder des Pfarreirates können dabei Unterstützung bieten und Ansprechpunkt sein. Um eine leicht begehbare Brücke zu schlagen zwischen dem von der Gemeinde gewählten Gremium und dem Glaubensalltag haben wir für die drei großen Themenbereiche konkrete Ansprechpartner benannt, Namen und Kontaktdaten finden Sie untenstehend.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches, aktives und gesegnetes Kirchenjahr 2023 in unserer Gemeinde Zur Heiligen Familie Materborn und Reichswalde.

Kleve, im November 2022

Für den Pfarreirat

Julia Stahl

Friederike Brückner

Ansprechpartner aus dem heutigen Pfarreirat:

Bereich Liturgia	Julia Stahl	stahljulia@hotmail.com
Bereich Diakonia und Ehrenamt	Diakon Norbert Gerding	norbert@manuel-gerding.de
Bereich Martyria / Katechese	Daniela Kepser	daniela-kepser@t-online.de